Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 21 (1895)

Heft: 31

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

G. J. i. G. Man kann sich nur aufrichtig freuen, daß das Schützenfest nach allen Seiten solche Dimensionen annimmt und so wunderbar gelingt. Es war hohe Zeit, das Volk wieder einmal mit dem Strom des Patriotismus zu elektrisiren und es am 1. August in die Werkstatt der großen Ziele einzuführen; das verhindert die stets drohende Erschlaffung und ist deßhalb hochverdienstlich. Von Winterthur's Schützenfest wird man auch noch reden in den spätern Zeiten. — **M. B. i. R.** Dank, aber uns mangelt es leider immer an Platz. — **G. B.** Also das reiche Fräulein M. hat fortwährend allerlei Krankheiten fingirt, nur um den neuen jungen Arzt konsultiren zu können. Der aber hat so hohe Rechnungen gemacht, daß er durch diese eine Patientin reich geworden ist. Aus Dankbarkeit hat er sie geheirathet. Haben Sie noch mehr solcher Klatschgeschichten vorräthig? — **Z. i. B.** Später. **Knigge.** Es liegt uns vollständig fern, Anstands-Unterricht zu ertheilen, aber weil Sie gar so bedürftig sind, wollen wir Ihnen wenigstens die erste Anfrage dahin beantworten, daß wir es nicht für richtig halten, die Tänzerin beim Tanzen stark an sich zu pressen. Auch Ihre Entschuldigung: Sie seien kurzsichtig und wollten sich die Tänzerin so nahe als möglich vor Augen führen, entschuldigt nicht. — **T. J i. F.** Die Resultate in Winterthur erklären, für die Privatschützen sei der Martinistutzer noch immer der beste. — **Kleidermacher i. W.** Also nur deßhalb verdächtigen Sie Ihren neuen Gesellen als „Anarchisten", weil er die Röcke in einer „für uns alte Schneider revolutionären Art" zuschneidet? — **Spatz.** Das muß ein kräftig Tröpflein sein, der Winterthurer Festwein; er respektirt nicht einmal das Retourbillet? — **H. R. i. B.** Dafür, daß der Stundent dem Mops einer Freundin Ihrer verstorbenen Tante auf den Schweif getreten hat, können Sie entschieden keine gerichtlich zugesprochene Entschädigung verlangen, ja nicht einmal die Besitzerin des Mopses selbst würde irgend einen Erfolg haben. Auch wegen Beleidigung des Mopses können Sie nicht klagen. — **O. F. i. U.** Die Armuth ist nicht für Alle ein Unglück, so wenig als das Reichsein für Alle ein Glück. — **Sechzigjähriger.** Sie haben vor 30 Jahren eine Flasche 1848er Rüdesheimer getrunken und fragen nun, ob es eine Lüge ist, zu sagen, Sie hätten einen Rüdesheimer getrunken, der 47 Jahre alt wäre. Als Sie ihn tranken, war er allerdings erst 17 Jahre alt. Daß Sie den bereits getrunkenen Wein mitaltern lassen wollen, beweist, daß Sie sich selbst als ein Faß betrachten. Hoffentlich reichen die Zugüsse hin, daß es nicht „verlächt". — **Schütze.** Die ersten Preise sind noch nicht herausgeschossen; also nur vorwärts mit Zweck und Ziel. — **E. i. G.** Sie wollen Ihre „Heiratsagentur" umtaufen in „Waisen- und Wittwen-Versorgungsanstalt"? Das können Sie leichtlich, sofern Sie beabsichtigen, nur Waisen und Wittwen zu verheirathen. — **Verschiedenen.** **Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Das wohlgelungene, von Herrn **F. Boscowits** vorzüglich gezeichnete

Portrait

von Herrn Bundesrath Dr. C. Schenk

Separat-Abzug in Ton

per Blatt à 80 Cts., in Rolle verpackt à Fr. 1.— franko durch die Schweiz

ist durch die Expedition des „Nebelspalter" zu beziehen.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Offiziers-Uniformen

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich.** (4a)

Empfehle meinen geehrten Bekannten und Gästen meine

Weinstube zum „Peterhof"

Schlüsselgasse 12 — **ZÜRICH I** — 12 Schlüsselgasse

Werde mich bestreben, durch gute Küche, reale Weine, offen und in Flaschen, das Zutrauen meiner werthen Gönner zu erhalten. 69-13

Höfl. empfiehlt sich

R. Bloch, bisher Schwertkeller.

BERNDORFER ART. KRUPP BERNDORF **ALPACCA-SILBER.**

Vollkommener Ersatz für echtes Silber. **Essbestecke, Kaffee- & Thee-Service, Schüsseln** etc.

Das Berndorfer Alpacca-Silber besteht aus dem von den Berndorfer Werken eigens erzeugten **silberweißen Nickelmetall**, genannt **Alpacca**, und aus garantirt **reinem Silber**. Die garantirte Silberauflage beträgt 90 Gramm per Dutzend Eßlöffel und Gabeln. Gravirungen von Wappen, Monogrammen 2c. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiß.

Die Berndorfer Alpacca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfniß angepaßt und für den **täglichen Gebrauch** berechnet; sie genießen als sogenanntes **Hotelsilber** einen Weltruf und sind **für große Hotelbetriebe, Casinos etc. unentbehrlich.** Zahlreiche Hotelbesitzer bezeugen, daß Berndorfer Alpacca-Silber-Service nach **20-jährigem Gebrauch** noch gut erhalten sind, ohne daß eine Wieder-Versilberung erforderlich war.

Der **Werth** der **Berndorfer-Alpacca-Silber-Geräthe** ist unvergänglich, da man sie immer wieder neu versilbern kann, und daß Löffel und Gabeln mit beistehender Garantie-Marke jederzeit im abgenutzten Zustande um 2/5 des Fabrikpreises gegen neue Waare zurückgekauft werden.

Die Behandlung und das gediegene Aussehen ist wie beim echten Silber.

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik,

ARTHUR KRUPP

in **Berndorf,** Nieder-Oesterreich. (62)7

Vertreter für die Schweiz: **Jost Wirz, Solothurn.**

Für die Saison

empfehlen wir unsere rühmlichst bekannten mehrfach prämirten

Wirthschafts- u. Haushaltungs-Maschinen

als Beerenpressen & -Mühlen; Rettig- & Bohnenschneid-Maschinen, Obst- & Kartoffel-Reib- & Schälmaschinen, Flaschenkork- & Spühl-Maschinen, Wringmaschinen mit Räderübersetzung, Waschmaschinen und Kessel, sowie alle sonstigen Maschinen und Geräthe für Küche und Keller.

Illustrirte Preislisten gratis und frank°.

(M9283Z)68-6 **Sautter & Roller, Ermatingen** (Schweiz).

Zürich Dolderbahn Zürich

Unausgesetzter Betrieb

von Morgens 6 Uhr bis Abends 9½ Uhr

Alle 20 Minuten Züge, nach Bedürfniss mehr.

Waldhaus-Dolder

Prächtige Lage. — Herrliche Aussicht.

Restaurant und Gartenwirthschaft, 2000 Personen Raum bietend.

Ausgedehnte schattige Waldspaziergänge. — Spielplätze, Konzerte etc.

72-x **Hofkellerei Chur**

Römischer Thurm. Prachtvolle Aussicht auf Stadt u. Thallandschaft

Schöne Zimmer à Fr. 1.50. Mittagessen à Fr. 1.50

Feine Weine (offen und in Flaschen)

Schöner Salon für Vereine, Touristen

Alte Chorherrenstube.

Von unsern

Farbenbildern

können, soweit Vorrath, durch uns noch bezogen werden:

Tell-Monument	per Blatt	à Fr.	1.—
Porträt Wettstein	„ „	à „	—.70
Neues Bundeshaus	„ „	à „	2.—
General Herzog	„ „	à „	—.70
Bundesrath Hertenstein	„ „	à „	—.70
„ **Ruchonnet**	„ „	à „	—.70

Expedition des „Nebelspalter", Zürich.